

Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Rickenbach vom 16. Juni 2026

vom Dienstag, 16. Juni 2026,
Singsaal Schulhaus Hofacker

Vorsitz	Andy Karrer, Gemeindepräsident
Anwesend	72 Stimmberechtigte Nicht Stimmberechtigte: - Beat Maugweiler, Gemeindeschreiber - Sara Jörg, Leiterin Finanzen - Ursula Götz, Sachbearbeiterin Finanzen - Valentina Gemperle, Leiterin Sicherheit - Reto Calzimiglia, Hauswart Schulhaus Hofacker - Max Hebeisen, Der Rickenbacher
Protokoll	Beat Maugweiler, Gemeindeschreiber
Zeit	19.15 Uhr – 20.30 Uhr

Traktandenliste

A-Geschäft

- | | | |
|----|---------------------------|-------------|
| 1. | Wahl der Stimmenzählenden | Andy Karrer |
|----|---------------------------|-------------|

B-Geschäft

- | | | |
|----|---|--------------|
| 2. | Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach - Genehmigung | Michael Frey |
|----|---|--------------|

C-Geschäft

- | | | |
|----|-------------------------------------|-------------|
| 3. | Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz | Andy Karrer |
|----|-------------------------------------|-------------|

D-Geschäft

- | | | |
|----|----------------------------------|-------------|
| 4. | Informationen / Fragen / Schluss | Andy Karrer |
|----|----------------------------------|-------------|

1/2026

0 Führung
0.5 Gemeindeversammlung
0.5.1 Versammlungen / Sitzungen

Wahl der Stimmenzählenden

Aktenzeichen: 2026-RI-142

Geschäft Nr. 1

Referent: Andy Karrer, Gemeindepräsident

Beschlussfähigkeit

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass folgende Vorbereitungen ordnungsgemäss und gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erledigt wurden:

- Einladung zur Versammlung durch die amtliche Publikation und unter Beachtung der gesetzlichen Frist.
- Bekanntgabe der Traktanden nach den Vorschriften.
- Aktenauflage in der Gemeindeverwaltung und Veröffentlichung des Beleuchtenden Berichts.

Die Gemeindeversammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden folgende stimmberechtigten Personen vorgeschlagen und als gewählt erklärt:

- Silvio Spescha, Greislerstrasse 7c, 8545 Rickenbach
- Diana Blaser, Dorfstrasse 9, 8545 Rickenbach

Stimmberechtigung

Die nichtstimmberechtigten Personen haben auf separaten Stuhlreihen Platz genommen.

Zahl der Stimmberechtigten

Die an der Gemeindeversammlung vorgenommene Zählung ergibt, dass 72 Stimmberechtigte anwesend sind. Das absolute Mehr liegt bei 37 Stimmen.

2/2026

9 Ressourcen und Support
9.0 Finanzen
9.0.3 Jahresrechnung

Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach - Genehmigung

Aktenzeichen: 2026-RI-86

Geschäft Nr. 2

Referent: Michael Frey, Finanzvorsteher

Sachverhalt

Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. April 2026 zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.

Erwägungen

Finanzieller Überblick zur Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 19'550'370.33 und einem Ertrag von CHF 19'204'809.24 ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 345'561.09 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 702'600.00. Das Ergebnis ist somit um CHF 357'038.91 besser als budgetiert. Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen zeigt Nettoinvestitionen von CHF 1'517'219.74. Budgetiert waren Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 1'938'000.00. Die Nettoinvestitionen sind somit um CHF 420'780.26 tiefer als budgetiert. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens zeigt im Jahr 2025 keine Veränderungen.

Die Spezialfinanzierungen weisen per 31. Dezember 2025 folgende Stände aus:

Wasserversorgung:	CHF	3'234'536.82	(Einlage von 58'485.61)
Abwasserbeseitigung:	CHF	290'507.75	(Einlage von CHF 31'641.75)
Abfallwirtschaft:	CHF	286'907.23	(Einlage von 62'812.08)

Die Bilanzsumme beträgt CHF 43'496'831.74. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 51.85% und die Nettoschuld bei CHF 777.00 pro Einwohnerin und Einwohner.

Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr

Die Jahresrechnung 2025 weist einen Aufwandüberschuss aus. Die Mehrausgaben im Bereich Bildung und Soziale Sicherheit steigen weiter an. Auf der Einnahmenseite konnte gegenüber dem Budget im Bereich ordentliche Steuern ein deutlicher Ertragsüberschuss von CHF 368'164.30 erzielt werden. Zudem ist das kantonale Mittel gegenüber dem Budget stärker angestiegen, als die Steuerkraft in Rickenbach. Somit ist der zu erwartende Finanzausgleich für 2025 gegenüber dem Budget um CHF 418'577.00 gestiegen. Die Grundsteuereinnahmen sind das erste Mal rückläufig und lagen im 2025 bei CHF 1'271'762.80. Dies ist gegenüber dem Budget ein Rückgang von CHF 228'237.20.

Die Kosten auf der Ausgabenseite steigen weiterhin an, dies konnte dieses Jahr wieder durch die positive Entwicklung der Steuererträge vom gesamten Kanton Zürich über die Einnahmen abgefangen werden.

Kritisch zu betrachten ist die Verschuldungssituation, welche im Jahr 2025 um 2 Millionen zugenommen hat. Der Bestand an Fremdfinanzierungen liegt per Ende 2025 bei 15.5 Millionen. Ausschlaggebend war das hohe Investitionsvolumen in den letzten Jahren (Gemeindehaus und Trakt E).

Begründung von erheblichen Abweichungen gegenüber dem Budget

Erfolgsrechnung:

Die Bereiche Allgemeine Verwaltung sowie Kultur, Sport und Freizeit schliessen um CHF 128'520.84 schlechter ab als budgetiert. Bei den Baubewilligungsgebühren und Begutachungskosten konnten deutlich weniger Einnahmen gegenüber den Vorjahren erzielt werden. Zudem mussten aufgrund längerer Vakanzen Springer eingesetzt werden. In der Badi wurden mehr Arbeitsstunden benötigt. Dies reguliert sich jedoch mit den Einnahmen für die Badi.

Der Bereich Soziale Sicherheit verzeichnet einen Kostenanstieg von rund CHF 168'588.17. Die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe sind leicht rückläufig. Die Kosten im Asylwesen stiegen an. Des Weiteren stiegen die Kosten im Bereich Übrige Fürsorge durch den Springereinsatz im Sozialamt an. Die Kosten für die Ergänzungsleistungen sind leicht angestiegen. Diese werden jedoch zu 70% vom Kanton finanziert.

Der Bereich Bildung verzeichnet eine Kostensteigerung von CHF 207'174.89. Die Kosten im Bereich Gesundheit um rund CHF 17'061.01. Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung fällt das Ergebnis um CHF 23'204.21 besser aus.

Durch die höhere Gewinnbeteiligung der ZKB fällt das Ergebnis im Bereich Volkswirtschaft um CHF 33'442.30 besser aus.

Die Einnahmen der ordentlichen Steuern, aus dem Finanzausgleich und den Grundsteuern führen zu Mehreinnahmen im Bereich Finanzen und Steuern von CHF 999'374.25. Dies aufgrund dessen, dass das kantonale Mittel verhältnismässig schneller angestiegen ist, als die Steuerkraft in Rickenbach. Dies erhöht den abgegrenzten Finanzausgleich enorm.

Investitionsrechnung:

Das Investitionsvolumen im 2025 war verhältnismässig tief. Die Nettoinvestitionen betrugen knapp 1.5 Millionen. Die Restkosten vom Gemeindehaus sowie der Hauptteil der Kosten für den Trakt E wurden im 2024 fällig. Die letzten Rechnungen und Korrekturen kamen noch im 2025. Das Projekt Büelstrasse konnte abgeschlossen werden, die Sanierungen im Steinler wurde gestartet. Die Umsetzung von Tempo 30 wurde ebenfalls gestartet. Bei den Anschlussgebühren konnten Mehreinnahmen von CHF 240'000.00 gegenüber dem Budget verzeichnet werden.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt für das Jahr 2025 keine Bewegungen an.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig sind. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach zu genehmigen.

Diskussion

Es findet keine Diskussion statt.

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderats wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach ZH wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Rickenbach ZH weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	19'550'370.33
Gesamtertrag	CHF	19'204'809.24
Aufwandüberschuss	CHF	345'561.09

Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	CHF	2'133'911.48
Einnahmen	CHF	616'619.74
Nettoinvestitionen	CHF	1'517'291.74

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	CHF	0.00
Einnahmen	CHF	0.00
Nettoeinnahmen	CHF	0.00

Bilanz	Bilanzsumme	CHF	43'496'831.74
--------	-------------	-----	---------------

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet. Dadurch reduziert sich der Bilanzüberschuss auf CHF 18'068'014.04.

3. Mitteilung an:
 - Bezirksrat Winterthur, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur

- Rechnungsprüfungskommission, m.schindler@bluewin.ch
- Finanzverwaltung, sara.joerg@rickenbach-zh.ch
- Akten

Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz

Aktenzeichen: 2026-RI-142

Geschäft Nr. 3Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz von Ulrich Moser

Mit E-Mail vom 1. Juni 2026 hat Ulrich Moser folgende Anfrage im Sinne von § 17 Gemeindegesetz eingereicht:

1. *Beim Bau der Mehrzweckhalle Hofacker wurde für die Heizung eine Erdsonde angelegt. Um das Schulhaus Hofacker im Sommer zu klimatisieren, insbesondere die Schulzimmer, könnte Kälte aus dieser Erdsonde genutzt werden. Wurde diese Möglichkeit schon ins Auge gefasst? Wenn ja, in welchem Zeitraum könnte das realisiert werden. Welches wäre die aus der Erdsonde beziehbare Kälteleistung? Für welchen Anteil einer Klimatisierung der Schulzimmer würde diese Kälteleistung ausreichen?*
2. *Die Deponie Ruchegg südlich von Sulz ist seit gut vier Jahren in Betrieb und möglicherweise wird die Deponie Schärhalden westlich von Sulz auf Gebiet der Stadt Winterthur in Betrieb gehen. Wie oft wurde in diesen vier Jahren das Sickerwasser der Deponie Ruchegg analysiert und wie hoch waren jeweils die Schadstoff-Konzentrationen für Ammonium-N, DOC, Chlorid, Sulfat, Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer?*
3. *Der Support für Windows 10 endete im Oktober 2025. Wie viele Geräte in Gemeindeverwaltung, Werkhof, Primarschule, etc. werden noch mit Windows 10 betrieben? Wie wird sichergestellt, dass diese Geräte kein Sicherheitsrisiko darstellen?*

Antwort Gemeinderat:

Die vorliegende Anfrage ist am 1. Juni 2026 fristgerecht für die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2026 eingegangen und wird wie folgt beantwortet:

1. *Weil das Schulhaus Hofacker, insbesondere die Schulzimmer, mit Radiatoren beheizt wird, bietet sich eine Kühlung mittels Erdsonde leider nicht an. Radiatoren sind für hohe Temperaturen (Heizen) ausgelegt. Sinnvoll wird Erdsondenkühlung erst mit Flächenkühlung (z.B. Decke / Boden / Wand). Eine Umsetzung für das Schulhaus Hofacker wurde unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten noch nie detailliert geprüft.*
2. *Das Sickerwasser von der Deponie Ruchegg wurde in den vergangenen Jahren zweimal pro Jahr (i.d.R. im Frühling und im Herbst) durch die Bachema AG untersucht. Die Untersuchungsberichte können den jeweiligen Jahresberichten der Deponiebetreiberfirma DERU AG entnommen werden. Die Deponie wird vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich beaufsichtigt. Der anfragenden Person (Ulrich Moser) werden die Berichte von*

den letzten vier Jahren zur Verfügung gestellt. Weitere interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können die Akten gerne beim Gemeindeschreiber bestellen.

- 3. In der Gemeindeverwaltung und beim Werkhof ist Windows 10 seit einigen Jahren nicht mehr im Einsatz. Der Schulleitung, der Schulverwaltung und den Lehrpersonen werden ebenfalls keine Geräte mit Windows 10 zur Verfügung gestellt.*

Stellungnahme von Ulrich Moser:

Ulrich Moser bedankt sich für die Antwort des Gemeinderats und nimmt zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

- 1. Es gäbe verschiedene Möglichkeiten, wie das Schulhaus Hofacker gekühlt werden könnte. Wenn jede Lehrperson ein eigenes Kühlgerät ins Schulzimmer stellt, wäre das gegenüber einer gesamtheitlichen Lösung sehr wahrscheinlich deutlich weniger effizient.*
- 2. Es wäre begrüßenswert, wenn die Daten der Deponie Ruchegg online einsehbar wären. Aufgrund der vorliegenden Berichte sei aber erkennbar, dass die Deponie seriös geführt werde.*
- 3. In der Primarschule ausgehändigte Geräte mit Windows 10 müssten nun konsequent eingezogen oder mit einem Update versehen werden.*

Diskussion:

Es wird keine Diskussion beantragt.

Aktenzeichen: 2026-RI-142

Geschäft Nr. 4

Informationen von Michael Frey, Sicherheitsvorsteher

- Umsetzung Tempo 30
- Mobilitätsangebot Sponti-Car

Informationen von Andy Karrer, Gemeindepräsident und Bauvorsteher

- Revision Ortsplanung Rickenbach (Stand Genehmigungsverfahren / Freiräume / Abstellplätze) und Informationen zu den Arealen Truninger und Neugut
 - *Daniel Peter akzeptiert, dass die Freiräume aufgrund der übergeordneten Planung nicht reduziert werden können. Er fragt sich aber, welche Personen beim Kanton solche Entscheidungen, wie z.B. die Ausgestaltung der Freiräume in Rickenbach, treffen dürfen. Grundsätzlich erwartet er, dass man als Gemeinde gegenüber dem Kanton nicht immer gleich einlenken und etwas Paroli bieten soll.*
 - *Martin Fürer vertritt die Meinung, dass sich die Gemeinden als Teil des Kantons auch an die Regeln des Kantons zu halten haben.*
- Personelle Veränderungen Gemeindeverwaltung
- Fazit Legislaturziele
- Nächste Veranstaltungen

Informationen von Matthias Burg, Präsident Primarschulpflege

- Legislaturziele
- Bildungsfinanzen

Es werden folgende Behördenmitglieder verabschiedet und die jeweiligen Einsätze zugunsten der Gemeinde Rickenbach verdankt:

- Andy Karrer, Gemeindepräsident
- Manuel Schindler, Rechnungsprüfungskommission
- Peter Greuter, Rechnungsprüfungskommission
- Gaby Crameri, Primarschulpflege
- Michèle Lang, Wahlbüro
- Gaby Schindler, Wahlbüro
- Livio Gozzoli, Wahlbüro
- Janine Trecek, Wahlbüro
- Lisa Lehmann, Wahlbüro

Fragen aus der Versammlung

Es werden keine Fragen zu weiteren Themen gestellt.

Schluss der Versammlung

Die Versammlung erhebt keine Einwände gegen die Geschäftsführung.

Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen nach erfolgter Publikation während den üblichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Rekurse

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Winterthur, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)
- und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form einer Aufsichtsbeschwerde erhoben werden. Diese ist beim Bezirksrat Winterthur, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur, einzureichen.

Andy Karrer bedankt sich bei den Teilnehmenden für die aktive Teilnahme an der Versammlung.

Für die Richtigkeit des Protokolls

(nach der Genehmigung durch den Gemeinderat am 13. Juli 2026)

Beat Maugweiler, Gemeindeschreiber



Michael Frey, Gemeindepräsident

